

Projektpräsentation auf dem Sozialkongress in Magdeburg (12.06.2013)



Der Stand des Projektes „Unternehmen Gesundheit“. Kleines Bild: Marion Laudenschmidt (Projektleitung) und Dr. Esther Wesely-Arents (Projektkoordination) von den Göttinger Werkstätten.

Das Projekt „Unternehmen Gesundheit - ein Netzwerk zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Sozialwirtschaft“ hatte bei dem diesjährigen Sozialkongress die Möglichkeit, seine bisherigen Inhalte zu präsentieren. Ausgewählt wurde das Projekt, weil es praktische Lösungen zum Leitthema des Kongresses „Beschäftigung innovativ gestalten“ beinhaltet. Eine Antwort auf diese Querschnittsthemen lautet: Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements – und der rege Verkehr am Stand machte deutlich, dass großes Interesse daran innerhalb der Sozialwirtschaft besteht.

Das Spannende an diesem Projekt ist und bleibt, dass hier sechs Unternehmen der Sozialwirtschaft an einem Ziel arbeiten, koordiniert vom Projektträger, der Göttinger Werkstätten gGmbH. Die Unternehmen sind sehr unterschiedlich strukturiert (klein [140 Mitarbeitende]; mittelständisch [210 Mitarbeitende]; groß [300-900 Mitarbeitende]) trotz des Umstandes, dass sie alle aus der Behindertenhilfe kommen.



Der Stand des Projektes „Unternehmen Gesundheit“ stieß bei den Kongressteilnehmenden auf reges Interesse.

Nach gut zwei Jahren Förderzeitraum können schon heute verschiedene Rückschlüsse je nach Unternehmen darauf gezogen werden, wie die Umsetzung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement gelingen kann. Denn die Erfahrung im Projekt hat gezeigt: Nicht alle Unternehmen verfügen über eine eigene Personalentwicklung, in die das Projekt überführt werden kann. Dennoch sieht sich das Team in der Pflicht, allen beteiligten Unternehmen einen so genannten Werkzeugkasten an

die Hand zu geben, der die Überführung in die Nachhaltigkeit gewährleistet. Ein derartiges Konzept ist in Arbeit und wird nach Ablauf des Förderzeitraumes (ab Mai 2014) auch der gesamten Sozialwirtschaft zur Verfügung gestellt (über die Internet-Präsenz www.sozial-und-gesund.de).